



VKKK Journal

Dezember 2021 / Heft 90

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.

„Möge die Straße uns zusammen führen“

VKKK-Familientage in Habischried am Geißkopf



Unsere Gratulation zu einem schönen Jubiläum

Irmgard Scherübl arbeitet seit 25 Jahren auf der Krebsstation, zuerst in der Hedwigsklinik, jetzt in KUNO. Dort ist sie in vielen Funktionen für die Kinder und die Familien da: z.B. allgemeine Betreuung, Mutperlen, Musik- und Spieltherapie. Wir freuen uns und danken ihr für ihren Einsatz. *F. – J. Helmig*



VKKK- Journal

Heft 90 / Dezember 2021

Informationszeitschrift
des Vereins zur Förderung
krebskranker und
körperbehinderter Kinder
Ostbayern e.V.

Auf der Pferderanch
in Unterlipplgüt!

Auszeit auf dem Zeitlhof

Drei Gongschläge
zum Therapieende

VKKK-Familientage
Habischried am Geiskopf

Wunschbox - Erfüllung von
Herzenswünschen kranker Kinder

St. Martin in der Klinik
- Martinsspiel vor der Klinik
- Laternenumzug auf Station

Trauernde Familien
- Gestalten von Grabgestecken
- Erinnerung

Danke

Hinweise/Termine

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen
und Informationen auf.
Für das nächste Journal bitten wir um
Einsendung der Berichte bis zum
15.01.2022, am besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam

*Wir wünschen allen Hausgästen
Freunden und Förderern des VKKK*

Fröhliche Weihnachten (deutsch)

*Merry Christmas (englisch) * Feliz Navidad (spanisch)
Noeller (türkisch) * mersare (latein) **

*gëzuar Krishtlindjet (albanisch) **

*Crăciun fericit (rumänisch) **

*С Рождеством (russisch) **

*عيد ميلاد مجيد (arabisch) **

*(Übersetzung mit
google translator)*



I
M
P
R
E
S
S
U
M

Herausgeber:

VKKK Ostbayern e.V.
Verein zur Förderung krebskranker
und körperbehinderter Kinder
1. Vors.: Prof. Dr. Franz-Josef Helmig
2. Vors.: Irmgard Scherübl
3. Vors.: Günther Lindner

Redaktionsadresse:

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg
www.vkkk-ostbayern.de

Redaktion und Gestaltung:

Irmgard Scherübl (Chefredaktion),
Karin und Günther Lindner,
Theresa Buhl,
Sandy Cleghorn, Renate Weickl

Fotos:

Titel: Scherübl
VKKK-Büro, Scherübl, Lindner,
Kramhöller, Buhl, Omonsky,
Privatarchiv, siehe Bildunterschriften

Spendenkonto:

Volksbank Regensburg
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1R8G

Satz & Druck
Druckerei Heß GmbH & Co, KG
Telefon: 0 94 28 / 90 30 62

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Auflage: 4500

Der Bezugspreis ist im Förder-
Mitgliedsbeitrag von 20 € enthalten

Abdruck - auch auszugsweise - aus diesem
Heft nur nach Rücksprache mit der Redaktion.
Leserschriften stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns
vor, Kürzungen die nicht den Inhalt entstellen,
vorzunehmen. Um Meinungsvielfalt sind wir
bemüht.



Sehr geehrte Spender,
liebe Mitglieder des VKKK,

wieder geht ein für uns alle schwieriges Jahr zu Ende. Aber ich glaube, wir sind mit „einem blauen Auge“ davongekommen, der Verein, wir selbst, was man leider nicht von allen sagen kann. Und wenn man natürlich nie weiß, was noch kommt, hier weiß man es noch weniger.

Gott sei Dank dürfen ja im Laufe der Zeit wieder ein paar Treffen stattfinden. Wir haben uns sehr auf den Weihnachtsmarkt bei KUNO gefreut. Wenigstens kann es das Karussell geben und für die Kinder auf Station mehrere besinnliche vorweihnachtliche Stunden.

Es drängt mich auch hier wieder, unseren freiwilligen Helfern und „berufsmäßigen“ Mitarbeiter*innen zu danken für ihre Treue, für ihren Einsatz.

Und die Spender haben uns auch in diesem Jahr nicht im Stich gelassen. Es ist eine große Freude, daß der VKKK für seine Arbeit so viel Zuspruch findet.

Beim ersten Weihnachtsfest haben bekanntlich die Engel den Frieden verkündet. Den wünsche ich uns allen. Wir brauchen ihn überall, zu Hause, im Krankenzimmer, bei der Arbeit. Es gibt ihn aber nur, wenn wir alle ein Teil davon werden.

Alles Gute für das Neue Jahr!

Ihr

Franz-Josef Helmig



Für Ihre Spende:
mit Überweisung
oder direkt
per Handy.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Namen und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **BIC**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maximaler Beschriftung max. 30 Stellen)

VKKK Ostbayern e.V.

IBAN

DE5975090000000000050040

BIC des Kreditinstituts, Zahlungsdienstleisters (A oder H Zeichen)

GENODEF1RI11

Beitrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

SPENDE FÜR KREBSKranKE KINDEr

Nach Verwendungszweck (maximal max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maximaler Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

ADRESSE

Angaben zum Kreditinhaber-Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlenangabe)

IBAN

48 550 01172

Summe (Überweisung)

08

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU/EWR-Staaten in Euro.

Einzelüberweisungen sind auch über den Onlinebanking-Kanal möglich. Bitte beachten Sie die jeweiligen Regeln und Limits für diesen Service.

Geburtstagsgeschenke machen Freude

Das dokumentieren die viele netten Briefe und Fotos die als Dankeschön beim VKKK ankamen.



Ben, 7 und Eva Dobner, 12 Jahre



Franz Sixt, 7 Jahre



Philomena Stadler, 2 Jahre



Sebastian Fellner, 12 Jahre



Julian Strahl, 5 Jahre



Max Pirzer, 13 Jahre

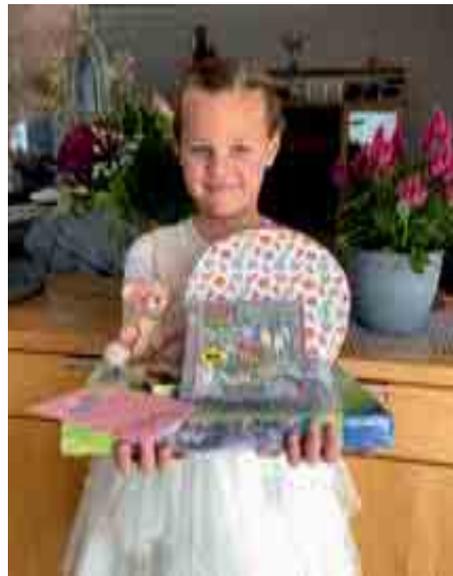
*Herzlichen Dank
für Ihre Spende
für besondere Kinder
mit besonderen
Bedürfnissen!*



Glückwünsche und ein langes Leben (Janosch)



Marie Richter, 8 Jahre



Tara Baum, 7 Jahre



viel Liebe für dich!

Auf der Pferderanch in Unterlipplgütl

Auf der Pferderanch in Unterlipplgütl verbrachten VKKK-Familien einen strahlend schönen Herbsttag. Kathi und Susi Gold hatten mit vielen weiteren Pferdefreunden für alle Kinder ein tolles Programm gestaltet. Höhepunkt nach Schnitzeljagd und Pferdepflege war natürlich der ausgiebige Ausritt durch Wald und Wiesen. Die Kinder waren vollauf begeistert. Kaffee und Kuchen versüßten den Eltern derweil die Wartezeit.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen Kathi und Susi Gold und der Stallgemeinschaft Unterlipplgütl.



Auszeit auf dem Zeithof

Einhörner, Schatzsuche, ein Pirat und ganz viel Spaß!

Nach einem Jahr Pause durch die Pandemie war es am 05.09.2021 soweit – die Stallgemeinschaft des Zeithofes in Wenzenbach lud mit Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helfer wieder zu einem Auszeit-Tag ein.

Natürlich stand der Spaß mit den Pferden im Vordergrund, neben Putzen und Bekuscheln konnten die Kinder einen Trail-Parcours auf dem Rücken der gutmütigen Vierbeiner absolvieren. Bravourös wurden die Aufgaben gelöst. Dabei zeigte sich wieder eindrucksvoll die Sensibilität und Vorsicht der Pferde mit den kleinen Reitern, aber auch die intuitive Verbindung der Kids zu den Tieren.

Auch beim Quiz ging's natürlich rund ums Pferd – zum einen mussten Fragen beantwortet werden, zum anderen praktische Aufgaben gelöst werden.

Das Team „Geocaching“ lud zu einer spannenden Schnitzeljagd. Unter dem Schlagwort „Wo ist Helena?“ führte die Suche zu liebevoll gestalteten Schaukästen. Anhand derer wurde die Geschichte eines kleinen Mädchens erzählt, das sich nach einem schlechten Zeugnis erstmal zu seinem Pferd auf den Reiterhof verkrümelt. Auch die Bogenschützen der SG Waldeslust Regenstauf waren wieder mit 3D-Tieren und Schießscheiben dabei. Die Anfänger wurden dabei sorgfältig angeleitet. Einige Kids, die schon öfter geschossen haben, beeindruckten mit ihrer Treffsicherheit.

Auch in der Pause war Langeweile ein Fremdwort. Der bayerische Captain Jack fertigte Luftballonfiguren an, es gab Kinderschminken und eine Einhorn-Hüpfburg!

Natürlich war auch wieder für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben Kaffee und Kuchen gab es Erfrischungsgetränke sowie Käse-, Knacker- und Bratwurstsemmeln. Das Organisations-Team um Dr. Sabine Becker bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Sponsoren (die Stallbesitzer Familie Haimerl, Getränke Weissgerber, Metzgereien Eschenwecker, Stierstorfer und Dirrigl, Bäckereien Brunner und Moser, Edeka Pirzer und Jump4Fun).

Zum Abschied bekam jedes Kind eine von Marie Berner genähte Motiv-Stofftasche, darin hatte Dr. Sabine Becker ein Geschenk und einen selbstgebastelten Schutzengel-Anhänger versteckt.

Für ein besonderes Andenken sorgte die Fotografin Gisela Stiegler: Jedes Kind wurde mit dem „Einhorn“ Linus fotografiert und bekam sein Bild gerahmt und liebevoll verpackt zum VKKK-Büro gebracht.



Drei Gongschläge zum Therapieende

Chemo-Schluss-Akkord, die siebenjährige Sienna schließt ihre Leukämiebehandlung ab

Hanna Gibbs/ idowa Regensburg

Es sind drei Gongschläge, die auf der Station an der Kinder-Uniklinik die Leukämie-Behandlung der sechsjährigen Sienna lautstark beenden. Mit den Gongschlägen soll auch anderen Patienten auf der Station gezeigt werden: Wieder jemand hat den Kampf gegen den Krebs geschafft – und wenn der es schafft, schaffe ich es auch. Ein paar Stunden zuvor war Sienna der Hickman-Katheter herausoperiert worden. Über ihn liefen in den vergangenen Monaten Chemotherapien, Infusionen oder auch Blutabnahmen. Der Eingriff steht für das Ende der Intensivtherapie. An der Kinder-Uniklinik Ostbayern (Kuno) dürfen die jungen Patienten dann den symbolischen Gong schlagen.

Siennas Krankheitsgeschichte beginnt am Nikolaustag 2020 – sie hat plötzlich Knochenschmerzen und hohes Fieber, kann nicht mehr laufen: Es ist Leukämie. Es folgen Chemotherapien, ihre Mama wird stark vom Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK) unterstützt. Doch nun ist Siennas Intensivtherapie abgeschlossen und sie kann im September als stolze Erstklässlerin mit allem Drum und Dran in die Schule gehen.



In der Vorweihnachtszeit bekommen die Patienten Zuckerwatte spendiert. Damals hatte Sienna noch ihre langen Locken, die jetzt nachwachsen.

Drei Mal schlägt Sienna den Gong. Drei Mal kräftig. Der Klang hallt durch die Station und soll den anderen jungen Patienten Mut machen: Da hat es jemand geschafft, dann schaffe ich es auch.

Ein paar Stunden zuvor war Sienna der Hickman-Katheter, „Hicki“ genannt, herausoperiert worden. Über ihn liefen in den vergangenen Monaten Chemotherapien, Infusionen oder auch Blutabnahmen. Der Eingriff steht für das Ende der Intensivtherapie. In der Kinderonkologie an der Uniklinik dürfen die jungen Patienten dann den symbolischen Gong schlagen.



Dreimal schlägt Sienna auf den Gong. Dreimal kräftig. Der Klang hallt durch die Station und soll den Anderen Mut Machen, da hat es jemand geschafft- dann schaffe ich es auch!

Die Krankengeschichte von Sienna, die mit ihren Eltern und ihrer 15-jährigen Schwester in Neutraubling (Kreis Regensburg) lebt, beginnt am Nikolaustag 2020. Sie hat plötzlich Knochenschmerzen und hohes Fieber, kann nicht mehr laufen. Ihre Familie ruft den Notarzt, der das damals sechsjährige Mädchen in die Hedwigsklinik bringt. Dort bekommt sie Antibiotika, Blut wird abgenommen. Nach zwei Tagen steht die Diagnose: Leukämie. „Wir waren alle geschockt“, sagt Siennas Mama Julia Rittler. Zeit zum Innehalten gab es nicht viel. „Man muss funktionieren.“

Schon einmal musste die Familie kämpfen: Als Sienna ein Jahr alt war, war ein Hirntumor bei ihr festgestellt worden – der erfolgreich operiert werden konnte.

Nach der Diagnose Leukämie wird Sienna in die Kinderonkologie an die Kuno-Klinik am Standort Universität verlegt, wo sie bis Weihnachten 2020 stationär behandelt wird. Dort gibt es erstmal gute Neuigkeiten. Bei der Art von Leukämie, unter der Sienna leidet, ist die Heilungschance groß. Das Mädchen bekommt den „Hicki“-Katheter gelegt, über den sie Kortison und weitere Medikamente bekommt.

„Sienna ist immer gerne in die Klinik gegangen“

Doch das Kortison ruft bei Sienna starke Nebenwirkungen hervor. Ihr Bauch wird dick, die Arme und Beine dünn, dazu kommen extreme Stimmungsschwankungen bei dem sonst so fröhlichen Mädchen. Zusätzlich muss Sienna viele Tabletten schlucken, was ihr anfangs schwerfällt. Auch den Pflasterwechsel am Hicki mag sie nicht. Es sind schwere Zeiten, in denen die Familie viel Hilfe im onkologischen Team der Kinder-Uniklinik fand. „Die Schwestern haben Sienna beim Pflasterwechsel gut zugeredet, ihr das Pflaster sogar in Herzform geschnitten, damit es hübscher aussieht“, erzählt Julia Rittler. Der Katheter sei letztlich für die Kinder eine große Erleichterung, weil sie für Blutabnahmen und Infusionen während der gesamten Behandlungsphase nicht mehr gepikst werden müssen.



Die VKKK-Wunschfee bringt Sienna die ersehnte Playmobil-Prinzessin im Großformat.

Nach einer Woche beginnt die erste Chemotherapie, die Sienna gut verträgt. Nach Weihnachten wird das Mädchen weiter ambulant behandelt. Für die verschiedenen Chemotherapien kommt sie entweder in die Tagesklinik oder ein paar Tage stationär in die Klinik. In diesen Zeiten ist ihre Mama Julia Rittler froh, im Elternhaus des VKKK Ostbayern übernachten zu können. Noch lieber hätte sie bei Sienna im Zimmer geschlafen, doch das ist aus Hygiene- und Platzgründen nicht immer möglich. Sie darf aber immer bei ihrer Tochter bleiben, bis diese eingeschlafen ist.

Begeistert ist Julia Rittler bis heute vom Engagement der Ärzte und Pfleger: „Sie waren alle wahnsinnig empathisch und nett“, erzählt die Mutter. „Zu jeder Tages- und Nachtzeit hatten sie ein offenes Ohr.“ Und, das vielleicht größte Kompliment: „Auch wenn es komisch klingt, Sienna ist immer sehr gerne in die Klinik gegangen.“ Das liegt auch an den Angeboten, die vom VKKK den Familien gemacht werden.



Sienna darf in der Klinik mit Irmi eine Kette aus „Mutperlen“ knüpfen – für jeden Behandlungsschritt eine Perle. Viele Perlen, hat sie aufgefädelt und die Kette ist heute 3,4 Meter. „Die Mut-Perlenkette ist Siennas ganzer Stolz, und auch Erwachsene werden fast andächtig, wenn sie sehen, was die Kleinen alles so tapfer mitmachen,“ erzählt Julia Rittler sichtlich bewegt.

Im VKKK-Elternhaus war immer eine offene Tür und ein offenes Ohr

Hier knüpft Julia Rittler Kontakt zu anderen Müttern und Vätern, der Austausch tut gut. Auf der tollen Terrasse im Sommer oder im Essensraum gibt es schöne Gespräche und es haben sich sogar ein paar Freundschaften zwischen den Eltern entwickelt. „Ich war mit Sienna schon in anderen Kinderkliniken, habe aber noch nie so ein Engagement „neben“ der medizinischen Versorgung erlebt wie hier. Ihr bringt Siennas Augen - und die Augen aller anderen Kinder - immer wieder zum Strahlen, sei es durch das Spielzimmer mit Erzieherin Katharina, ganz vielen Aktionen auf der Station wie den Weihnachtsengeln, die Zuckerwatte, die Geburtstagsgeschenke. Was mich selbst sehr rührt, ist, dass ihr auch die Eltern nicht vergesst. So war für uns im Adventskalender auch immer eine Kleinigkeit.“

Der neue Spielplatz wurde gerade rechtzeitig eröffnet, als sie einen langen Klinikaufenthalt hatten.

„Ihr habt uns neben der Herzlichkeit und der Empathie der Pfleger und Ärzte die Zeit der Erkrankung versüßt und erträglich gemacht - und macht es immer noch,“ bedankt sich Julia Rittler. „Auch nach der Therapie ist der VKKK noch für die Familien da, hat Angebote für die Patienten, Geschwister und Eltern. Erst neulich durften wir einen tollen Nachmittag bei den Ponys auf der Ranch verbringen, der uns eine tolle Auszeit ermöglicht hat.“

Dass sie nach der Intensivtherapie ohne Katheter leben kann, ist für Sienna eine große Erleichterung. Sie kann wieder ins Schwimmbad und Trampolin springen gehen. Und auch wenn Sienna weiter Tabletten schlucken und alle zwei Wochen zur Blutabnahme muss, braucht die Familie nicht mehr ganz so vorsichtig zu sein, wie in den vergangenen Monaten. Während der Intensivtherapie müssen die Kinder stark auf ihre Gesundheit achten, jeder Schnupfen kann sie in die Klinik bringen, weil ihr Immunsystem geschwächt ist.



Zum Ende der Intensivtherapie wird Sienna der Hickman-Katheter herausoperiert, über den viele Monate lang die Chemos und Infusionen liefen. Nach der OP hält Sienna den Katheter in einer Plastiktüte stolz in der Hand.

Stolze Erstklässlerin

Nun durfte Sienna am 14. September als Erstklässlerin in der Schule starten, mit Schultüte und allem Drumherum. Mama Julia Rittler möchte betroffenen Familien Mut machen. Die Diagnose Leukämie sei niederschmetternd, aber in vielen Fällen heilbar. „Die Zeit war hart, aber schaffbar.“ Und sie hat in Sienna einen Berufswunsch geweckt: Das Mädchen möchte Ärztin werden – und später Kinder heilen.

Wir wünschen Sienna von Herzen, dass sie bald ganz gesund ist, immer Freude an der Schule hat und sich diesen Wunsch erfüllen kann. Erst in diesem Jahr hat eine ehemalige Patientin als Kinderärztin promoviert.

„Möge die Straße uns zusammenführen“

21. VKKK Familientage im Schullandheim Habischried vom 08. bis 10. Oktober 2021



Nach vielen Jahren im Kloster Strahlfeld machten sich in diesem Jahr sieben Familien und sechs Begleiter auf den Weg mitten in den Bayerischen Wald nach Habischried. Das dortige Schullandheim bietet durch seine ruhige Lage, umgeben von Wäldern, einen hervorragenden Ort zum Erholen und Entspannen. Ein musikalisches Wochenende sollte es werden, denn Musik verbindet und drückt oftmals mehr aus, als es Worte können. Eltern und Kinder, alleine und zusammen, besonders viel in der freien Natur und die Orientierung an den aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmer – so war die Gestaltung des Wochenendes geplant.

Am ersten Abend stand nach dem Essen eine gemeinsame Nachtwanderung mit Fackeln auf dem Programm, Ziel war der ca. 1,5km entfernte Forstgasthof von Herrn Steffen Gebhardt, der uns freundlicherweise seine Außenanlagen als Lagerfeuer-

platz zur Verfügung stellte und uns mit kalten und warmen Getränken versorgte. Neben leckerem Stockbrot verbrachten wir die Zeit mit gemeinsamen Singen, so dass sich auch die neuen Familien schnell integrieren und kennenlernen konnten. Wie immer begleiteten uns Dipl. Psychologe Thomas von Stuckrad und seine Frau Sabine, Dipl. Sozialpädagogin, hervorragend mit ihren Instrumenten und Gesangskünsten.

Die Frühaufsteher starteten mit Irmis Klangschalen in den Samstag, und in der großen Runde trafen wir uns nach dem Frühstück: jede Familie baut ihr eigenes Cajon, eine Kistentrommel aus Peru. Es wurde geleiht, geschraubt und geschliffen – für jeden in der Familie gab es etwas zu tun. Am Ende waren alle sichtlich stolz auf ihr selbst gebautes Cajon und bereits die ersten Trommelversuche wurden gestartet. Eine gelungene Familienaktion!

Bei schönstem Herbstwetter machten sich nach dem leckeren Mittagessen alle in ihren eigenen PKWs auf den Weg nach Spiegelau zum Waldspielgelände, wo sich die Wege trennten: die Eltern nutzten den Wanderweg und einen sonnigen Platz auf einer Wiese für den gemeinsamen Austausch mit Thomas und Sabine.

Die Kinder erkundeten zusammen mit den Begleitern Patricia Loibl, Marta Weber, Irm Scherübl und Katharina Piendl das weitläufige Gelände mit den verschiedensten Spielgeräten: Kletterturm, Wippe, Schaukel, Seilbahn u.v.m. animierte die Kinder zum Erkunden und Bewegen an der frischen Luft.

Eine Stärkung mit Eis zwischendurch durfte natürlich auch nicht fehlen, bis sich nach dem kurzweiligen Nachmittag alle wieder auf das Wiedersehen mit den Eltern freuten.



„Möge die Straße uns zusammenführen“

21. VKKK Familientage im Schullandheim Habischried vom 08. bis 10. Oktober 2021



Den Start in den zweiten Abend machte eine Lichterwanderung rund um das Schullandheim und in den angrenzenden Wald. Passende Texte und jedem bekannte Abendlieder umrahmten die Wanderung. Besonders eindrucksvoll wurde es, als im dunklen Wald – nur ein klein wenig erhellt durch unsere Lichtgläser – alle verstummten um den Geräuschen des Waldes zu lauschen. Wieder angekommen im Schullandheim erwartete uns bereits Kaminfeuer und lud uns zum gemütlichen Beisammensein mit Liedern und Gesprächen ein.

Der Sonntagmorgen begrüßte uns mit viel Herbstsonne. Irmi brachte ihre Klangschalen und den großen Gong nach draußen und Groß und Klein tauchten in ein unvergessliches Klangerlebnis ein, das mit dem Schlagen des Gongs für jeden Erwachsenen und jedes Kind ein eindrucksvolles Ende fand. Die Kinder verbrachten die Zeit vor der Abschlussrunde bei einer gemeinsamen Schullandheimrallye oder im gut ausgestatteten Freizeitraum.

Das Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ bildete den Abschluss des diesjährigen Familienwochenendes und begleitet von unseren Cajons und anderen Rhythmusinstrumenten wurde die Kraft dieses Liedes für alle spürbar. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es ein gelungenes Wochenende war und man sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut. Der VKKK übernahm wieder die Kosten für die Vollpension, das Material und die Therapeuten. Dankeschön!





WUNSCHBOX

Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten für krebskranke Kinder

Die Krebserkrankung eines Kindes durchzustehen ist nicht leicht, aber zum Überleben unbedingt notwendig. Schön, dass es dann den VKKK gibt, der in dieser schweren Zeit unterstützt.

Bitte informieren Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter 0941-29 90 75 wie **Sie** ganz konkret die Wunschfee unterstützen können.



Ein Tablet für die langen Kliniktage

Omar bekam sein eigenes Tablet um während des langen Klinikaufenthaltes seine Spiele spielen zu können.

Wir wünschen ganz viel Spaß.

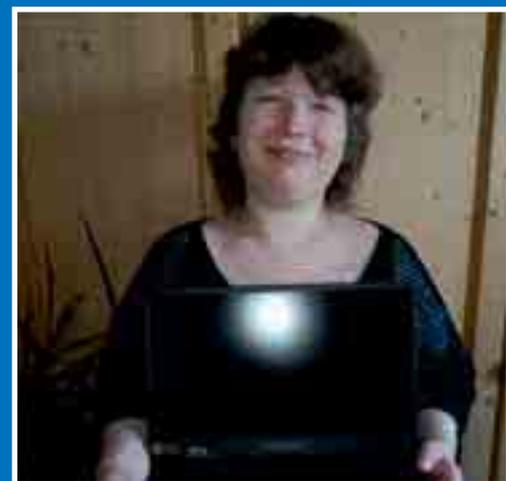


Ein Laptop für die Ausbildung

Ein richtig gutes Laptop für ihre Ausbildung und natürlich auch privat, das wünschte sich Cindy. Eine tolle Rückmeldung kam von ihrem Vater:

Sehr geehrter VKKK, werte Wunschbox, vielen lieben Dank für die Hilfe unserer Tochter einen Herzenswunsch zu erfüllen! Es wird ihr bestimmt helfen den Alltag und die Ausbildung besser und leichter zu meistern. Der Ausbildungsbetrieb hat sich bereit erklärt, das Notebook von der hauseigenen IT einrichten zu lassen, damit Cindy gleich loslegen kann.

Liebe Grüße und vielen Dank für ALLES!



Playmobil Reiterhof

„Ich wünsche mir ganz viele Pferde“ erzählte Sarah unserer Fee, „und dazu noch einen ganz großen Reiterhof“. Dann war es endlich soweit, Sarah erzählte den Schwestern im Krankenhaus davon, dass sie Ihren Pferdehof bei uns im VKKK Büro abholen kann. Und natürlich mussten die vielen Pakete auf Station getragen werden, um den Hof dort aufzubauen und mit den Schwestern zu spielen. Sarah war richtig überrascht, dass sie so viele Geschenke bekam. Hier die liebe Rückmeldung der Familie:

„Liebe Wunschfee, ich möchte mich nochmal ganz ganz doll bei dir für den riesigen Playmobil Reiterhof bedanken. Eigentlich sollte ich ihn ja erst zuhause aufbauen, aber ich habe meine Mama so lange bearbeitet (die Schwestern auf Station haben mir dabei geholfen), so dass ich ihn doch noch direkt am gleichen Tag in meinem Zimmer auf der Station aufbauen durfte. Seitdem bin ich sehr beschäftigt damit, die Pferde zu putzen, zu füttern und auf die Weide zu bringen. Da geht der Tag im Krankenhaus gleich viel schneller vorbei. Und sogar die Krankenschwestern kommen jetzt ein paar mal öfter vorbei und helfen mir bei der vielen Arbeit.“



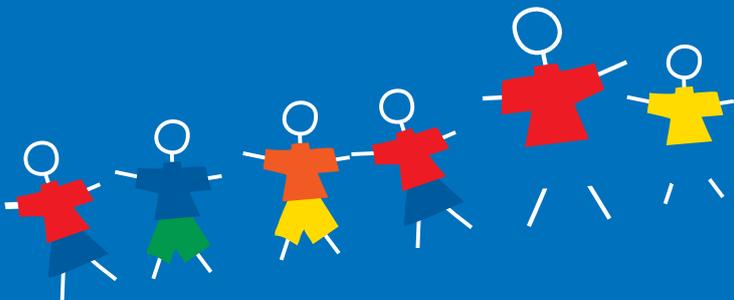


Puppenspielstation und Puppe

„Mein allergrößter Traum ist es, gesund zu sein“, schrieb Sara unserer Wunschfee, „aber da ich weiß, dass du mich leider nicht heilen kannst, wünsche ich mir von dir eine Puppenspielstation. Denn ich liebe es, kranke Puppen wieder gesund zu machen. Darüber würde ich mich sehr freuen.“

Als Sara in unser Büro kam und ihr Geschenk sah, quietschte sie richtig vor Freude. Natürlich gab es zur Spielstation auch noch eine neue Baby Puppe, die Sara sofort auspacken durfte.

Wir wünschen dir viel Spaß liebe Sara mit deinem Geschenk.



Ein Laptop für die Schule

Leider darf Zaidan krankheitsbedingt noch eine ganze Weile nicht zur Schule gehen, doch um mitlernen zu können benötigte er dringend ein Laptop. Er war so stolz, endlich ein eigenes zu haben.

Lieber Zaidan wir wünschen dir ganz viel Spaß damit und viel Erfolg beim Lernen.



Eine eigene Nintendo Switch

Wieder konnte unsere Wunschfee einen Herzenswunsch erfüllen, diesmal bekam Franz eine Nintendo Switch. Früh morgens überraschte ihn seine Mama damit und kurz drauf bekamen wir auch schon eine liebe Rückmeldung der Familie:

„Hallo liebe Wunschfee,

Franze hat sich total über dein Geschenk gefreut. Jetzt hat er selber eine Switch-Konsole und braucht sie nicht mehr von seinem Cousin ausleihen.☐

Vielen vielen Dank und ganz liebe Grüsse „



St. Martinstag am Universitätsklinikum

Am 11.11.2021 feierten auch die Patientenkinder mit Martinslegende und Laternenzug

Martinslegende

Der heilige Martin von Tours (lateinisch Martinus) wurde um 316/317 in Steinamager (liegt im heutigen Ungarn) geboren. Sein Vater war dort römischer Offizier und wurde später nach Pavia (Italien) versetzt. Dort wuchs Martin auf. Es entsprach der damaligen Tradition, dass Martin als Sohn eines Offiziers im Alter von 15 Jahren ebenfalls Soldat wurde. Er trat bei einer römischen Reiterabteilung in Gallien ein.

Im Jahr 334 war Martin als Gardeoffizier in Amiens (Frankreich) stationiert. An einem kalten Winterabend ritt Martin auf die Stadt zu. Auf den Straßen lag dicker Schnee. Martin trieb sein Pferd an. Durch den schnellen Ritt, so hoffte er, würden Pferd und Reiter warm werden.

Plötzlich scheute sein Pferd. Da lag etwas am Straßenrand. War es ein Tier oder ein Mensch? Vorsichtig kam Martin näher. Da hörte er ein leises Stöhnen. Es war ein Bettler, nur spärlich mit Lumpen bekleidet. Der Mann wimmerte vor Kälte. „Ich friere so“, jammerte er und streckte Martin zitternd die Hand entgegen.

Martin zögerte nicht lange; er zog sein Schwert und schnitt damit den weiten Soldatenmantel entzwei. Dann reichte er die eine Hälfte den Bettler: „Den schenk ich dir!“ Martin legte die andere Hälfte des Mantels um sich, trieb sein Pferd an und ritt, noch ehe der Bettler sich bedanken konnte, davon.

In der folgenden Nacht erschien ihm im Traum Christus, mit dem halben Mantel bekleidet, den er den Bettler gegeben hatte. Er sagte zu der Heerschar der Engel, die ihn begleitete: „Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich bekleidet.“ Dieser Traum beeindruckte Martin so sehr, dass er sich taufen ließ.



St. Martin, dargestellt von Susi Gold auf ihrem Pferd Irino und der Arme Mann, dargestellt von ihrem Sohn Jonas, der an diesem Tag seinen 9. Geburtstag feierte. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass du an diesem besonderen Tag zu uns gekommen bist!

Im Jahre 356 quittierte Martin seinen Dienst beim Kaiser, um fortan Gott zu dienen. Er wird Missionar und später dann zum Priester geweiht. Er beeindruckte durch sein frommes Büsserleben und seine vielen Wundertaten das Volk so tief, dass es ihn am 04. Juli 372 zum Nachfolger des Bischofs von Tours erwählte.

Kinder ziehen zum Gedenken an den heiligen Martin mit Laternen durch den Ort. Auch in der Kinderonkologie wird seit 25 Jahren St. Martin mit einem Laternenzug gefeiert, schon damals initiiert von Irmgard Scherübl, die mit dem Martinszug 2021 Silberjubiläum auf der Onkostation feiern durfte.



Herzlichen Dank an Familie Gold und ihr Team der Systemischen Reittherapie Susi Gold für die wunderbare Einstimmung. Im Anschluss an ihr Martinsspiel im Innenhof des UKR zogen die Kinder auf Station mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Gänge und ließen sich Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen schmecken. Café Kelli aus Barbing spendierte dazu die traditionellen Martingänse aus liebevoll verziertem Lebkuchenteig. DANKE!



Gestalten von Grabgestecken zu Allerheiligen

Trotz Traurigkeit wohltuend für alle Teilnehmer

Gestalten von Allerheiligen-Gestecken am 24.10.21 – eine traurige Veranstaltung für alle Teilnehmer, aber trotzdem auch wohltuend, sich nicht allein, sondern in der Trauer vereint zu fühlen und die besondere Gemeinschaft und Verbundenheit zu spüren.

Beim Prößlbräu am Adlersberg trafen sich 13 Familien, um gemeinsam für ihre verstorbenen Kinder bzw. Geschwister aus Naturmaterialien etwas Schönes zu gestalten.

Auch wenn diesmal kurzfristig ohne fachliche Anleitung gearbeitet werden musste sind wunderschöne Kugeln, Gestecke, Kränze und Herzen entstanden. Hinter jedem dieser zauberhaften Werke stehen ganz persönliche Gedanken und Erinnerungen, die die tiefe Verbundenheit und Liebe zum verstorbenen Kind spüren lassen.

Der Austausch darüber und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Gestaltungsideen hat die Trauergruppe noch enger zusammen geschweißt. Die warmen Herbstsonnenstrahlen luden zur abschließenden Einkehr im Biergarten ein.

P.S.: Die Gestecke sind so schön geworden, dass sie vor hochinteressierten, kaufwilligen Adlersberg-Besuchern geschützt und deshalb in den Autos in Sicherheit gebracht werden mussten.



Danke für die wunderbaren Erinnerungen an euch -
In unseren Herzen bewahren wir euch bis zum Wiedersehen!

Die vier Kerzen am Adventskranz

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht. Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: Ich heiÙe Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne. Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen. Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelösch.

Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein! Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: Hab nur keine Angst! So



lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung.

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



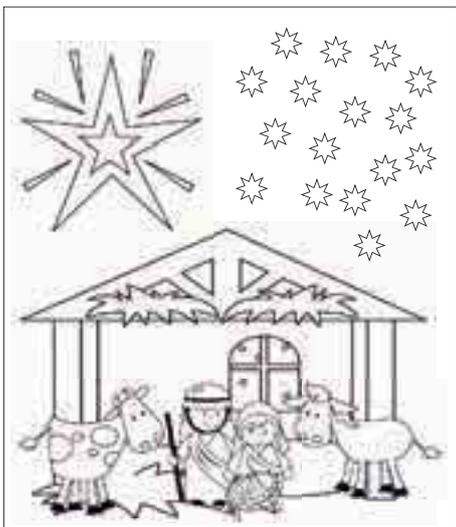
DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Eine Bildergeschichte

zum Lesen und Ausmalen kopieren und vergrößern



Im Stall sind noch mehr Tiere. Sie wärmen Jesus. Am Himmel sind viele Sterne zu sehen. Ein Stern strahlt besonders hell.



Das sind Josef und Maria. Josef ist Zimmermann. Maria erwartet ein Kind.



Sie wohnen in Nazareth. Das ist ein kleines Dorf. Der König will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Josef und Maria verreisen.

Josef und Maria gehen nach Betlehem. Dort wollen sie sich anmelden.



In der Herberge gibt es keinen Platz mehr. Josef und Maria finden einen Stall. Dort übernachteten sie.



Jesus wird geboren.



Josef und Maria sind froh.



Die Engel singen: "Der Sohn Gottes wurde geboren."



Die Hirten hören die Engel. Die Hirten gehen zum Stall. Die Schafe folgen.



In einem fernen Land wohnen drei weise Männer. Sie sehen den Stern. Sie folgen ihm.



Das sind die heiligen Drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar. Sie bringen Jesus Geschenke.

Gold



Myrrhe



Weihrauch



Seitdem feiern Menschen überall auf der Welt Weihnachten.

Wie feierst du Weihnachten? Male, schreibe oder erzähle.

Schicke dein Bild, deine Geschichte, an den VKKK. Wir veröffentlichen sie gerne auf unserer Internetseite.





DANKE ALLEN SPENDERN

Karl Ostermayer, Unterschambach



Anstelle von Geschenken hat Jubilar Karl Ostermayer aus Unterschambach anlässlich seines 70. Geburtstages Geld gesammelt, um damit den VKKK zu unterstützen. Bei seiner Geburtstagsfeier mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde eine Spendenbox aufgestellt. Es kamen stolze 700 Euro zusammen, die der Jubilar an den VKKK überwiesen hat. Die Idee zu der Spendenaktion hatte seine Familie, da Karl Ostermayer nach eigenem Bekunden alles hat, was er braucht. Seine Gratulanten wollten den Kindern helfen, die eine Unterstützung gut gebrauchen können. Karl Ostermayer ist glücklich und zufrieden, besonders über seine drei Enkel und dankte allen Spendern.

Frauenbund Leonberg



Auch in diesem Jahr hat der Frauenbund Leonberg und aktive Damen aus Ponholz die Tradition des „Kräuterbüschelbindes“ zu Maria Himmelfahrt aufrechterhalten. Die Kräuter haben die Damen selbst gesammelt und getrocknet. Gebunden wurde bei der Familie Hebauer am Fürstenhof. Alle Helferinnen bekamen eine deftige Brotzeit. Am Festtag Maria Himmelfahrt wurden die Kräuterbuschen in der Kirche feierlich gesegnet und anschließend an die Gottesdienstbesucher verkauft. Es kam ein Erlös von 550,00 Euro zusammen, der an den VKKK gespendet wurde. Die Vorsitzende des Frauenbundes Leonberg, Theresia Praller, übergab den Betrag an Lydia Traublinger, die sich herzlich bedankte und den Betrag an den VKKK weiterleitete.

Schülerinnenfirma der St. Marien-Schulen Regensburg

Das Wahlfach „Schülerinnenfirma“ der St. Marien-Schulen fördert das handwerkliche Talent der Mädels. Bevorzugt in der Vorweihnachtszeit dürfen die Schülerinnen beider Schularten Gläser mit Namen oder persönlichen Sprüchen bestellen. Diese werden handgraviert von den Teilnehmerinnen des Wahlfaches gerne als Weihnachtsgeschenk genutzt.



Unter der Federführung von Realschullehrer Franz Weickl laufen die Gravierer auf Hochtouren. Jedes Jahr kommt dabei ein ansehnlicher Betrag zusammen. Außerdem wurden Multifunktionskugelschreiber mit dem aufgedruckten Logo der Schule vertrieben. Der Gewinn dieser beiden Aktionen in Höhe von 500 Euro wurde nun im Elternhaus des VKKK übergeben. Die Schülerinnen des Wahlfaches durften zusammen mit ihrem Lehrer, Franz Weickl, dabei das Elternhaus sowie den neuen Therapie-Spielgarten besichtigen. Herzlichen Dank für die tolle Aktion!

KLJB Arrach



Die engagierten Jugendlichen des KLJB beteiligten sich wie jedes Jahr am Erntedankfest und verkauften wieder Minibrotts. Die Brote sind bei den Kirchenbesuchern gut angekommen und so kam ein schöner Betrag zusammen, 120 Euro wurden an den VKKK überwiesen.

Familie Gallersdörfer, Hof



Wir wollen in Erinnerung an unseren am 16.09.2020 verstorbenen Sohn Paul eine kleine Radltour unternehmen. Da er ein begeisterter Radfahrer und lebensfrohes Kind war, möchten wir gemeinsam eine schöne Zeit verbringen und ein paar Kilometer für einen guten Zweck strampeln. Für die pro Kopf gefahrenen Kilometer wollen wir 1€ spenden. 1 €/pkm die Hälfte der "Einnahmen" an den VKKK spenden. (die andere Hälfte geht an die Amal-Stiftung in Hof). Beim eigentlichen Event in Hof haben wir mit 52 Teilnehmern (von 5 Monaten bis 63 Jahren) je 25 km erradelt = 1300 km. Viele andere Teilnehmer haben sich uns außerhalb Hofs angeschlossen worüber wir uns sehr freuen! Macht zusammen mindestens 2515€ für VKKK und Amal-Stiftung.

Daniela und Christoph Gallersdörfer mit Raphael und Paul im Herzen

Durch Spenden der Familie und Teilnehmerspenden wurden insgesamt 1.443,50 Euro auf das Konto des VKKK überwiesen! Herzlichen Dank dass unser Verein so positiv im Bewußtsein der Familie geblieben ist.





DANKE ALLEN SPENDERN

Läufer gegen Krebs, Regenstau



Der vor drei Jahren gegründete Verein Läufer gegen Krebs unterstützt uns seit der Vereinsgründung sehr tatkräftig. Nachdem wir Anfang des Jahres bereits rund € 21.000,- zur Mitfinanzierung unseres Therapie-Spielgartens erhalten haben, hat uns Vorstand Andre Zucker und Beirat Heiko Pollerspöck nunmehr mit einer Spende über € 1.000,- aus Überschüssen bei den Mitgliedsbeiträgen und mit € 4.500,- Erlös aus einem - pandemiebedingten - virtuellen Spendenlauf, der im August dieses Jahres stattfand, überrascht. Da bei der Organisation dieses Laufes über Facebook praktisch keine Grenzen bestehen, kann dies ein tolles Event zur Verwirklichung unserer Pläne werden. Beide Beträge sollen für unser neues Projekt " Nachsorgezentrum " verwendet werden.



Bei einem Besuch im Elternhaus hat uns die Vereinsführung des Vereins Läufer gegen Krebs die beiden Beträge überbracht.

Bernd und Dominik Böhm, Tegernheim

Bernd Böhm (74), sportlicher Rentner aus Tegernheim, hat wie in den letzten Jahren eine Spende mit seiner Rennradaktivität

verbunden. Trotz des schlechten Wetters im Frühjahr und Sommer erreichte er noch die beachtliche Anzahl von 2.000 km im Jahr 2021.



Pro km spendet er € 0,10. So kamen für den VKKK € 200 zusammen. Sein Sohn Dominik hat, auch schon fast traditionell, den Betrag verdoppelt und somit konnten die beiden einen Spendenbetrag von € 400 an Theresia Buhl im Elternhaus des VKKK übergeben, die sich herzlich bedankte. Vielleicht finden sich ein paar sportliche Nachahmer!

Haema Blut- und Plasmazentrum Regensburg



Die Spender, die das Haema Blut- und Plasmazentrum in der Hildegard-Bingen-Straße in Regensburg aufsuchen, tun doppelt Gutes: Mit Ihrer wertvollen Blut- und Plasmaspende retten sie vielen Kranken das Leben. Zusätzlich unter-

stützen sie auch noch die krebskranken Kinder, die vom VKKK Ostbayern betreut werden. Petra Wanninger, Zentrumsmanagerin, hatte die gute Idee, in ihren Räumen ein Spendenhaus aufzustellen und mit Plakaten und Flyer über die Aufgaben des VKKK zu informieren. Die Spender zeigten sich aufgeschlossen und so konnte Petra Wanninger 500 € an Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl übergeben.

Hans Dorfner, Fußballschule, Regenstau

Durch die Aktion „wir spenden 1,- € pro verkaufte Aluminium-Trinkflasche“ wurde 2021 bei der Hans Dorfner Fußballschule nicht nur Plastik eingespart. Es wurden



Max Dorfner bei der symbolischen Scheckübergabe an die stellvertretende VKKK-Vorsitzende Irmgard Scherübl.

insgesamt 1.500 Flaschen mit Aufdruck verkauft und der VKKK darf sich über 1.500,00 Euro freuen. Mit diesem Betrag wird der VKKK-Weihnachtsmarkt kräftig unterstützt.

Weitere Spenden kamen von:

Hiereth Hans und Walburga, Neumarkt	200,00 €
Schachtner Gabriele und Franz Xaver, Malgersdorf	100,00 €
Elektro Hofinger Marianne, Ihrlerstein	1.500,00 €

Spendenhäuschen- und Teller

Rathaus Apotheke, Bernhardswald	135,00 €
Avia Tankstelle Mayer, Regensburg	126,70 €
Monika Frimberger, Maxhütte-Haidhof	214,64 €



DANKE ALLEN SPENDERN

Terrassenüberdachung und Markisen Center Riehbauer, Regenstau



Als Firmeninhaber liegen Peter Riehbauer kranke Kinder besonders am Herzen: Sein Motto: „KINDER BRAUCHEN NÄHE UND UNSERE HILFE“. Deshalb steht in seinem Bürogebäude mit Kundenkontakt schon seit Jahren ein Spendenhaus des VKKK. Das 10. Spendenhaus, mit tollen 723,12 € darin, wurde an Frau Cleghorn übergeben. Herzlichen Dank an alle Kunden, die gespendet haben. Bei der firmeninternen „Aktion mit Herz“ ist das Spendenthermometer mittlerweile auf fantastische 19.410,75 € angewachsen und das 11. Spendenhaus steht schon wieder bereit. Herr Riehbauer würde sich wünschen, dass sich viele seiner Mitbewerber ebenfalls ein Spendenhaus ins Büro stellen, weil man damit so viel bewegen kann.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Kelheim



Im Bild: Sabine Melbig (Geschäftsführerin der Stadtwerke Kelheim, links), Sigrid Gietl (VKKK Ostbayern e.V., Mitte) und Barbara Kreitzick (Betriebsratsvorsitzende der Stadtwerke Kelheim)

Die Stadtwerke Kelheim waren wieder im Fußballfieber. Fast die Hälfte der Beleg-

schaft hat am internen Tippspiel zur EM 2020 teilgenommen. Dass der Erlös von 300 Euro wohltätigen Zwecken zugute kommt, stand für die Beteiligten außer Frage. Dieses Engagement der Belegschaft freut besonders Geschäftsführerin Sabine Melbig: „Wir als Energieversorger unterstützen bereits seit vielen Jahren Vereine und Organisationen bei ihrer Arbeit. Dass das Team der Stadtwerke auf die Auszahlung des Tippeinsatzes verzichtet und diesen spendet, freut mich natürlich sehr“. Geschäftsführerin Sabine Melbig und Betriebsratsvorsitzende Barbara Kreitzick übergaben den durch das Unternehmen aufgestockten Spendenbetrag von insgesamt 800 Euro an VKKK-Mitarbeiterin Sigrid Gietl.

Regina Weinzierl, Fusspflege, Wiesent



Seit der Geburt ihrer Kinder spendet Regina Weinzierl regelmäßig an den VKKK. Denn: „Es ist nicht selbstverständlich, dass man gesunde Kinder hat und ein Kinderlachen sagt mehr als tausend Worte“. Durch eine Krebserkrankung im Bekanntenkreis wurde Regina Weinzierl für die Krankheit sensibilisiert und eine Aktion des TSV Wörth machte sie auf den VKKK aufmerksam.“ Danke auch allen Kunden der Fußpflege-Einrichtung, die mit Ihrem Trinkgeld 150 Euro beisteuerten. Regina Weinzierl konnte, zusammen mit ihren beiden Kindern, im Elternhaus des VKKK 300 Euro an Sandy Cleghorn übergeben. Somit rundet sie ihre persönliche, an den VKKK geleistete Spende, auf. Herzlichen Dank!

Familie Löhnert und Familie Widowitz, Halloweenfans aus Hofdorf,

schrieben uns: „Auch dieses Jahr war es uns ein Anliegen für Euch zu spuken und zu geistern. Viele GEISTER, GESPENSTER, HEXEN und sonstiges gruseliges Volk sind unserer Einladung gefolgt. Halloween in



Hofdorf ein schauriges Treiben für einen guten Zweck. Die fünf Geister aus Hofdorf haben Euch 845 Euro überwiesen. Für Eure wichtige Arbeit eine Unterstützung.

Flohmarkt im Klosterstadt Pielenhofen



Marina Rzegotta und Luise Henschel haben € 1.002 an den VKKK gespendet. Als die beiden Kolleginnen von der Diagnose der kleinen Tochter ihrer Freundin erfahren haben, war ihnen klar, dass sie sofort helfen wollten. Marina Rzegotta hatte dann die Idee, einen kleinen „Flohmarkt“ im Klosterstadt in Pielenhofen zu veranstalten. Aufgrund von Corona-Maßnahmen war das Café ohnehin geschlossen und der Platz somit vorhanden. Jeder konnte aussortierte Spielsachen oder andere Kleinigkeiten bringen, die dann gegen eine kleine Spende einen neuen Besitzer fanden.

So haben die beiden von Februar 2021 bis August 2021 sagenhafte 1.002 Euro gesammelt. Die beiden Initiatorinnen möchten sich bei allen Spendern und Spenderinnen bedanken, die sie während dieser Aktion unterstützt haben. Und diesem Dank schließen wir uns vom VKKK von Herzen an.



DANKE ALLEN SPENDERN

Dorfgemeinschaft Katzheim



Seit Jahren schon sammeln die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Katzheim im eigenen Ort und den umliegenden Ortsteilen ausgediente Christbäume ein. Deren Eigentümer zeigten sich großzügig für einen guten Zweck, kommt das Geld doch seit Jahren dem VKKK zu Gute. Stolze 600 Euro waren es diesmal, die Benjamin Schmid im Namen der Dorfgemeinschaft an die VKKK-Vertreterin Lydia Traublinger übergab. Ben Schmid dankte im Namen der Dorfgemeinschaft allen Spendern, ohne die diese Gabe nicht möglich wäre, insbesondere den Meßnerskreithern, Eichelbergern und Katzheimern und natürlich allen ehrenamtlichen Helfern. Übergeben wurde zugleich der Inhalt eines prall gefüllten Spendenhäuschens, das im Dorfhäuschen steht und von Monika Frimberger betreut wird.

Markus Gehr, Oberlindhart



Spendenparty

Bereits zum 8. Mal in Folge organisierte Markus Gehr eine Spendenparty, heuer unter dem Motto „Feiern für den guten Zweck.“ Die Gäste durften, wie jedes Jahr wieder neue Schmankerl genießen: Gulasch, Chili und Gemüsepfanne standen auf der Speisekarte. Auch die Gaststätte „Zum gemütlichen Treff“ in Pfaffenberg beteiligte sich, genauso wie die Privatbrauerei Stöttner, die den Kühlwagen für die Getränke zur Verfügung stellte. So konnte Markus Gehr den beachtlichen Betrag von 4.005,00 Euro im Elternhaus

des VKKK an Theresia Buhl übergeben. Vielen Dank für so viel Mühe, die eine Veranstaltung in diesem Rahmen momentan kostet!

Frau Bajl, die Mutter eines betroffenen Kindes berichtet uns:

Ich musste an die Station 83, die Eltern und die Kinder dort denken und da fiel mir ein, wie anstrengend es oft war am Bett des Kindes zu sitzen, auch wenn man einen Liegestuhl hat.



Als Frau Bajl im Spielwarengeschäft Hess in Ergolding einkaufte, fragte sie nach Spielzeugspenden für den VKKK. Sie erklärte ihnen ihre Beweggründe, zeigte die Website des VKKK online und erzählte ihre Geschichte. Die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen zeigten sich tief beeindruckt und sagten sofort eine Spende zu. Wenig später kamen sie mit einem Wagen voller toller Spielsachen wieder. Die Mitarbeiter/innen von Baby und Kind Hess, Ergolding, waren so lieb und so hilfsbereit, vielen lieben Dank für die tolle Spende!

Rita Shelton, Ergoldsbach

Das Ehepaar Shelton wollte krebskranken Kindern etwas Gutes tun und entschied sich deshalb, an den VKKK zu spenden. Da Rita Shelton aktives Mitglied im Frauenbund ist und mitbekommen hat, dass für Brustkrebspatientinnen Stoffherzen genäht werden, entschloss sie sich kleine Kissen mit Kindermotiven zu nähen. Unter Mithilfe von Renate Hemmauer, die die Stoffe zugeschnitten hat und Marianne Graham-



Mein geliebter Leseknochen leistete mir oft sehr gute Dienste. Dank Silke hatte ich ja gelernt wie man sie näht. So wurde die Idee für meine nächste Aktion geboren. Leseknochen und Handsitzsäcke für den VKKK! Ich fragte bei „nähen hilft!“ um Unterstützung, die sofort zugesagt wurde. Ich kaufte Stoffe mit Kindermotiven und auch nähen hilft! stellte Material zur Verfügung. Die lieben Damen vom Verein nähten fleißig mit. So konnte ich heute 30 Leseknochen und 20 Handsitzsäcke an Irmi Scherübl übergeben.

Der Anfang ist gemacht und sollte der Bedarf da sein, werden weitere geliefert!

Firma Baby und Kind Hess, Ergolding



mer, die fleißig mit Nähen beschäftigt war, fand sich ein kreatives Team zusammen. Rita Shelton selbst hat die Kissen gefüllt und ist damit nach Regensburg gefahren, um sie im Elternhaus des VKKK an Irmgard Scherübl zu übergeben.





DANKE ALLEN SPENDERN

Fotographie Gisela Stiegler, Regensburg



Beim Auszeit Tag mit den Pferden auf dem Zeitlhof war Gisela Stiegler als Fotografin mit von der Partie. Sie schoss viele tolle Fotos von den kleinen, großen und vierbeinigen Teilnehmern. Die Familien konnten die hübschen Fotos nach der Veranstaltung mit einem Link ansehen und runterladen, so dass die Erinnerung an diesen ereignisreichen Tag noch besser in Erinnerung bleibt.

Gisela Stiegler hatte sich auch noch eine ganz besondere Überraschung einfallen lassen. Jedes einzelne Kind bekam ein gerahmtes Foto, liebevoll verpackt mit Deko und Süßigkeiten.

Herzlichen Dank für so viel Engagement, unsere Kinder haben sich riesig gefreut.

Josef Trottmann aus Püchersreuth schrieb zu seiner Spendenidee:

Die VKKK-Kartoffel

Die Idee eine solche Aktion durchzuführen hatte ich schon lange und in diesem Jahr wurde mein Traum wahr - die VKKK-Kartoffel. Ende April ging's los und die *glattschaligen Steckkartoffeln Belmonda in Bioqualität* kamen aufs Feld. Bei strahlendem Sonnenschein war ich ganz zuversichtlich, dass zumindest das Wetter in diesem Jahr super wird - wenn schon alles andere wegen Corona darniederliegt - wie sollte ich mich getäuscht haben. Nach diesen schönen Tagen wurde es leider wieder kalt und es regnete. Ende Mai dachte ich das Projekt sei sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Ich schaute ob die Steckkartoffeln überhaupt noch drin sind und traute mich die Aktion noch gar nicht anzumelden - alles war noch offen.

Anfang Juni, ein paar heiße Tage und die ersten Triebe spitzten aus der Erde - ich

dachte mir: sei nicht zu euphorisch - noch ist alles offen - warte erst die Blüte ab. Frohen Mutes habe ich die Beete im Alleingang gehackt und die Hoffnung nicht aufgegeben, dass doch noch alles gut wird. Dann kam die Blüte - es war herrlich, und ich hab' mich getraut, die Aktion beim VKKK anzumelden. Als ich Sascha Anton, Vorsitzender der Jungliberalen der FDP Weiden/Neustadt, von meinem Projekt erzählte, war er vom ersten Moment begeistert. Gerne würde er und seine "Julis" bei dieser guten Sache mitmachen - kein Problem, gemeinsam sind wir stärker. Die Werbetrommel ist angelaufen und die Aktion wurde bekannt und für viele interessant. Bei strahlendem Sonnenschein wurde Plakate aufgestellt und die VKKK-Kartoffel nahm Fahrt auf. Gleichzeitig entdeckte ich die ersten Kartoffelkäfer auf dem Feld. Oh, Nein! Der Kartoffelkäfer kann in wenigen Tagen alles zunichte machen und das durfte ich nicht zulassen. Wann immer



ich Zeit fand, oder besser gesagt finden musste, bin ich mit Gummihandschuhen ausgerüstet aufs Feld und hab die Käfer mit der Hand abgeklaut und vernichtet, eine eklige Angelegenheit. Doch Bioqualität stand an erster Stelle und ich verwendete keinen Dünger und Spritzmittel – aber: Aufgeben war keine Option für mich. Nach dem Kartoffelkäfer kam der Regen, es regnete ohne Ende und die Beete waren teilweise im Wasser „versunken“ und Nässe mag die Kartoffel überhaupt nicht.

Alles steht wieder auf Anfang und der Ausgang ist ungewiss.

Als ich bei der ersten "Probebohrung" Anfang August schon die ersten Früchte entdeckte, war ich schon entspannter, als sich die Krautfäule an den ersten Blättern der Pflanzen zeigte - mit viel Glück könnte eine Ernte im September möglich sein. Gott sei Dank hat sich die Krautfäule nicht zu stark ausgebreitet.

Als Anfang September bei strahlendem Sonnenschein die Kartoffeln mit der Hand geerntet wurden, waren wir überglücklich. Bis zum Verkauf im kühlem und lichtge-



schützten Felsenkeller gelagert und dann in Säckchen abgefüllt, stand die Ernte für den Verkauf bereit. Bei der Verkaufsaktion am 25. September haben die "Julis" mit der Werbung eingeehzt und zum Verkauf "Profis" engagiert. Unermüdet haben sie mit Schildern die Kunden von der Straße zum Feld gelotst und die VKKK-Kartoffeln an die Leute "gebracht". Heidi Hacker vom Gasthof Miedl in Ilsenbach hat aus der VKKK-Kartoffel eine köstliche Suppe zubereitet. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher auch Platz nehmen und genüsslich zu Mittag essen, natürlich unter Einhaltung der Covid-Regeln.

Die Aktion hat Spaß gemacht und wir konnten überglücklich den stolzen Betrag von 1.205 € an den VKKK übergeben und damit ein klein wenig kranke Kinder und ihre Eltern unterstützen. Mein Herzenswunsch ist in Erfüllung gegangen und hat auch mich beschenkt. So viele nette Menschen, ja besser gesagt liebe Menschen, kennenzulernen. Tolle Gespräche, tolle Reaktionen und junge Menschen die mit viel Herzblut bei der Aktion mitgewirkt haben. Momente die mein Herz berührten und jetzt noch die Augen wässrig machen, wenn ich nur daran denke. Danke!

...und ich bleibe dabei NICHT AUFGEBEN ...niemals

Dem stimmen wir vom VKKK von Herzen zu und freuen uns mit Josef Trottmann über den großen Erfolg dieser außergewöhnlichen Aktion. Herzlichen Dank!





DANKE ALLEN SPENDERN

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren mutigen Haarspenderinnen



Lina Wagner, Köfering



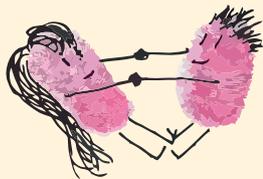
Amelie Fischer, Pfakofen



Madleen Müller, Lappersdorf



Julia Stöckl, Kelheim



DANKE



Marie Schweiger, Teugn



Leonie Breu, Obertraubling



Magdalena Weiß, Freising



Herzlichen Dank allen Haarspenderinnen!



Johanna Koch, Velden



Marie Tanner, Regensburg



Marie und Julia Torres, Rain

Auch du möchtest deine Haare spenden?

Im VKKK-Büro kannst du dich informieren, wie Du mit Deiner Haarspende etwas Gutes tun kannst. Denn mit Deiner Haarspende hilfst Du Menschen, die auf eine Echthaarperücke angewiesen sind. Insbesondere für erkrankte Menschen ist Haar was dem eigenen ähnlich ist sehr wichtig.

Jeder Zopf hilft!

Aufgrund Deiner Haarspende bekommen Kinder bis einschließlich 17 Jahren, die keine eigenen Haare haben, eine Perücke zuzahlungsfrei bei der Perücken-Manufaktur Rieswick.

Bei Längen ab 30 cm und perfektem Zustand zahlt die Firma Rieswick darüber hinaus einen Geldbetrag als freiwillige Spende und in angemessener Höhe an den VKKK. Perfekter Zustand heißt: je länger und auch schwerer Dein Zopf ist, desto mehr wird gespendet.

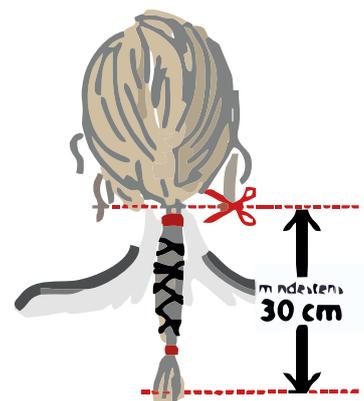
Das Mindestmaß für Haarspenden ist 25 cm. Zusätzliche Geldspenden an den VKKK fließen jedoch erst ab einer Haarlänge von 30cm (gemessen am geflochtenen Zopf).

Wir wissen, dass Deine Haarspende etwas sehr persönliches ist und achten daher ganz besonders darauf, dass Dein Haar bei Personen genutzt wird, die dies wertschätzen.

Deine Familie Rieswick



Familie Roje aus Sachsen



In der Klinik

Erzieherin Katharina Piendl
und Irmgard Scherübl bringen
Abwechslung und Entlastung
in den Klinikalltag

In der Nachsorge

können wir nur sehr eingeschränkt
Aktionen in Präsenz unternehmen!

Bitte informieren Sie sich/
informiert euch auf unserer
Homepage oder auf Facebook,
welche Veranstaltungen stattfinden.

*Wir haben ein bisschen vorausgeplant,
doch alle Termine sind unter Vorbehalt.
Um unser aller Wohl nicht zu gefährden,
müssen wir die Durchführung dieser
Veranstaltungen der aktuellen Coronalage
anpassen und gegebenenfalls absagen.*



12.12.2021
Wintergedenkgottesdienst
in St. Franziskus, Burgweinting



25. - 27.02.2022
VKKK-Wintergaudi
am Hochpröller



22.04.2022
Zauberharfe-Baukurs im Elternhaus



09.07.2022
Kicken für Kids
VKKK-Benefizfußball-Turnier



05. - 12.08.2022
VKKK-Segelort
am holländischen IJsselmeer



14. - 16.10.2022
VKKK-Familientage
im Kloster Strahlfeld



Wir hoffen, dass vieles stattfinden kann.
Bleiben oder werden Sie gesund!

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u.a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!



Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden, die den Bau des Elternhauses möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK- Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitstreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebserkrankter Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **weitergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazare, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!) und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank/Raiffeisenbank
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.



Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr
nach Vereinbarung auch nachmittags

Telefon: 09 41 / 29 90 75
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de
Email: info@vkkk-ostbayern.de

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns
mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik



gegründet am 12. Januar 1989
von Fritz Anetzeder und neun
engagierten Bürgern in
Lappersdorf

THERAPIE.SPIEL.GARTEN des VKKK zwischen Elternhaus und Uniklinik



BESONDERE KINDER

BESONDERE BEDÜRFNISSE

Ein Garten zum Erholen und zum Spielen

In einer sehr schweren Lebensphase sollen die Kinder und ihre Angehörigen in unmittelbarer Nähe zu Klinik und Elternhaus eine kleine Oase der Erholung finden, um wieder Kraft zu sammeln, etwas Schönes zu sehen und zu spielen, einen Ort haben, der ihnen gut tut.



Ihre Spende hilft!

Die VKKK des Uniklinik Regensburg
ist eine GmbH-Personenstiftung
Stiftungsnummer: 15569 0000 0001 1016 36
Stiftungsnummer: 15569 0000 0000 0500 40
www.vk.kk-regensburg.de

Der Vorstand besteht aus:

Sporkasse Regensburg
HRB: DE 49 7516 0000 0001 1016 36
BYLADEM 1 RSG

Volkbank Regensburg
HRB: DE 59 7569 0000 0000 0500 40
GENODEF 1 R1

www.Therapie-Spielgarten